

**RS OGH 1955/10/26 7Ob451/55
(7Ob452/55), 3Ob177/59, 6Ob182/64,
7Ob534/83, 6Ob188/02v, 5Ob65/06d**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.10.1955

Norm

ABGB §775

ABGB §783

AußStrG §162

AußStrG §174 D

ZPO §226

ZPO §228 C3

Rechtssatz

Solange der Nachlaß nicht eingewantwortet ist, kommt eine persönliche Heranziehung von Miterben zur Ergänzung des Pflichtteiles mittels Leistungsklage nicht in Frage. Auch eine Feststellungsklage, die auf die Feststellung des Pflichtteilsrechtes gerichtet ist, ist nicht möglich.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 451/55
Entscheidungstext OGH 26.10.1955 7 Ob 451/55
EvBl 1956/34 S 71 = NZ 1956,61
- 3 Ob 177/59
Entscheidungstext OGH 14.09.1959 3 Ob 177/59
- 6 Ob 182/64
Entscheidungstext OGH 04.11.1964 6 Ob 182/64
- 7 Ob 534/83
Entscheidungstext OGH 24.03.1983 7 Ob 534/83
nur: Solange der Nachlaß nicht eingewantwortet ist, kommt eine persönliche Heranziehung von Miterben zur Ergänzung des Pflichtteiles mittels Leistungsklage nicht in Frage. (T1) Beisatz: Die Frage, ob eine Feststellungsklage zulässig sei (die aber gegen den Nachlaß zu richten wäre), wurde als nicht entscheidungswesentlich offen gelassen. (T2)
- 6 Ob 188/02v
Entscheidungstext OGH 23.10.2003 6 Ob 188/02v
Auch; Beisatz: Dies muss auch für solche Klagen gegen Vermächtnisnehmer gelten, weil Legatäre nach herrschender Rechtsprechung vor der Einantwortung für die Pflichtteilsklage niemals passiv legitimiert sind. (T3);
Beisatz: Hier: AnerbenG. (T4)
- 5 Ob 65/06d
Entscheidungstext OGH 27.06.2006 5 Ob 65/06d

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0008301

Dokumentnummer

JJR_19551026_OGH0002_0070OB00451_5500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at